

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Doch was ist das? Ein durch Mark und Bein dringendes Geschrei läßt die Kämpfer aufhorchen. Ein grauenvolles Bild entrollt sich ihren Blicken. Ein Italiener, bis zu den Achseln im Felsgeröll verschüttet, stößt von Zeit zu Zeit ein furchtbares Schmerzensgeheul aus. Er kennt seine Umgebung nicht mehr. Angesichts der Unmöglichkeit, hier helfen zu können, ergreift irgend ein Barmherziger sein Gewehr. Eine Kugel erlöst den unglücklichen Feind von seinen furchtbaren Qualen.

Aber noch etwas ist es, was uns mit Grauen erfüllt.

Von links oben, am verschütteten Hang, vernehmen wir

deutlich menschliche Töne. Verschüttete Italiener! Das ununterbrochene Schreien und Klagen mahnt uns, ihre Befreiung aus dem Felsengrab bei Einbruch der Dunkelheit zu versuchen.

Die nächste Zeit vergeht mit der Errichtung eines Steinmüerchens, das die Feldwache gegen Infanteriefeuer aus der Richtung Cavigio Nord schützen soll. Bei dieser Gelegenheit wird von Gfr. H ä u p l unter dem Geröll ein vollständig intaktes Maschinengewehr ausgegraben.

Nun aber hat auch die vollständige Ruhe beim Feind ihr Ende erreicht.

Mit der Kolonne Lt. Hager.

Kaum hat Fhnr. Dautinger, abweichend vom ursprünglichen Plan, seine Vorrückung in der ihm vom Oblt. Hueber bedeuteten Richtung aufgenommen, als auch schon die Tête der Kolonne Lt. Hager mit Hurra heranstürmt. Allen voran Lt. Hager, dessen Kampfruf aus dem mächtigen Lärm deutlich vernehmbar ist. Das Vordringen auf dem gegen Südwesten verlaufenden Rücken gestaltet sich in der Finsternis äußerst schwierig. Man muß vorsichtig sein, um nicht abzustürzen.

Wenn wir unseren Kampfruf „Hurra“ als den sieghaften Ausdruck eines bis zur höchsten Potenz gesteigerten Vernichtungswillens werten dürfen, der gepaart mit physischen Höchstleistungen auch die Größe des nicht mehr zu überbietenden Angriffstempos bezeichnet, dann war es ein Mißverständnis so vieler, auch im mühsamen Abwärtssteigen ununterbrochen „Hurra“ zu brüllen.

Die uns umgebende Finsternis verhüllt die Sicht auf ein unbekanntes Gelände. Sie läßt auch den Feind für uns



Stabsfeldwebel Franz Vogl

1. Komp.

Die Frontdienstleistungen Vogls am russischen Kriegsschauplatz sind mit den Kämpfen bei Wolina und Sobolow innig verknüpft. Bei Sobolow wurde er im Handgemenge schwer verwundet und fiel in russische Gefangenschaft, aus der er sich nach 14 Tagen durch eine abenteuerliche Flucht wieder zu befreien vermochte. — Die Durchbruchschlacht bei Folgaria, die Kämpfe am Cimone und am Rhombon geben dem schneidigen, initiativen und entschlossenen Rainer erneut Gelegenheit, sich besonders auszuzeichnen. — Vogl besitzt die bronzene und silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl., zweimal die silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl. und die goldene Tapferkeitsmedaille.